

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Anlage zu V0051/15
VR Sitzung am 10.02.2015

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Plan-Ist-Abgleich für das Wirtschaftsjahr 2013/2014

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Ertragslage

- I.1. Leistungsdaten
- I.2. Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtunternehmens
- I.3. Gebührenhaushalt Wasserversorgung
- I.4. Gebührenhaushalt Entwässerung
- I.5. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft
- I.6. Gebührenhaushalt Straßenreinigung
- I.7. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung
- I.8. Spartenergebnis Hilfsbetriebe
- I.9. Spartenergebnis Allgemeine Reinigung
- I.10. Spartenergebnis Winterdienst
- I.11. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllung
- I.12. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

II. Vermögens- und Finanzlage

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I. Ertragslage

I.1. Leistungsdaten

Leistungsdaten	Geschäftsjahr 2013/14	Geschäftsjahr 2012/13
<u>Wasserversorgung</u>		
Trinkwasserverkauf in m ³	8.433.718	8.416.401
Betriebswasserverkauf in m ³	950.078	959.579
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Schmutzwassermenge m ³	8.114.553	7.811.661
Schmutzwassermenge m ³ periodenfremd	23.122	-412.425
Niederschlagswasserflächen		
öffentlich m ²	4.521.759	4.521.759
privat m ²	7.619.615	7.672.281
privat m ² periodenfremd	-51.612	-95.415
<u>Abfallentsorgung</u>		
Restmüll-Behältervolumen Liter	4.408.190	4.334.070
Entsorgte Müllmengen		
Restmüll in t	16.117	16.147
Papiermüll in t	9.815	9.982
Biomüll in t	13.454	12.877
<i>geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus</i>		
Restmülltonnen Stück	28.937	28.645
Papiertonnen Stück	30.428	30.099
Biotonnen Stück	27.480	27.171
<u>Straßenreinigung</u>		
gereinigte Frontmeter in lfd. Metern	318.702	316.199
<u>Winterdienst</u>		
Einsätze in Tagen	27	55
Einsatzstunden	6.345	10.018

I.2. Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtunternehmens

Im nachfolgenden Jahresbericht für den Zeitraum von Oktober 2013 bis September 2014 werden den angefallenen Erlösen und Aufwendungen die Ansätze des Wirtschaftsplans gegenübergestellt und die Abweichungen analysiert. Gleichzeitig mit dargestellt werden die zuletzt zum 30.09.2014 dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegebenen Prognosedaten aus dem Quartalsbericht zum 30.06.2014.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse	52.012	51.979	51.498	481	0,9	50.832
Bestandsveränderungen	-30	40	0	40	>100	-270
Aktivierete Eigenleistungen	572	617	440	177	40,2	574
Sonst. betriebl. Erträge	800	851	804	47	5,8	867
Betriebsleistung	53.354	53.487	52.742	745	1,4	52.003
Materialaufwand	21.973	21.237	20.923	314	1,5	20.531
Personalaufwand	14.466	14.192	14.430	-238	1,6	13.204
Abschreibungen	9.724	9.936	10.105	-169	1,7	9.579
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.211	5.904	6.143	-239	3,9	5.811
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellung	32	30	32	-2	6,3	30
Zinsaufwendungen	3.099	3.256	3.307	-51	1,5	3.616
Sonstige Steuern	45	42	50	-8	16,0	46
Betriebsaufwand	55.550	54.597	54.990	-393	0,7	52.817
Betriebsergebnis operativ	-2.196	-1.110	-2.248	1.138	50,6	-814
Abbau/Aufbau(-)Gebührenüberschüsse						
- Wasserversorgung	208	208	510	-302	59,2	580
- Entwässerung	0	0	0	0	0,0	0
- Abfallwirtschaft	501	843	296	547	>100	-9
- Straßenreinigung	0	0	0	0	0,0	0
Betriebsergebnis	-1.487	-59	-1.442	1.383	95,9	-243
Ertragssteuern Wasser	0	-15	0	-15	>100	-169
Ertragssteuern Sonstige	-55	-3	0	-3	>100	-14
Ergebnis INKB	-1.542	-77	-1.442	1.365	94,7	-426
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	-3.767	-3.598	-3.968	370	9,3	-3.735
Erträge Beteiligung Bayerngas	183	183	254	-71	28,0	254
Zinsaufwand u. Steuern Bayerngas	-55	-65	-37	-28	75,7	-62
Verzinsung der Einlagen	57	57	164	-107	65,2	-45
Aufwendungen Beteiligungen	-20	-21	-20	-1	5,0	-20
Beteiligungsergebnis	-3.602	-3.444	-3.607	163	4,5	-3.608
Jahresergebnis	-5.144	-3.521	-5.049	1.528	30,3	-4.034
Verlustvortrag	-1.830	-1.830	-1.611	-219	13,6	-1.404
Bilanzverlust	-6.974	-5.351	-6.660	1.309	19,7	-5.438
vorgesehene Ausgleichszahlung der Stadt	3.459	3.410	3.464	-54	1,6	3.574
Entnahme aus der Rücklage	143	34	143	-109	76,2	34
Ergebnisvortrag	-3.372	-1.907	-3.053	1.146	37,5	-1.830

Im Geschäftsjahr 2013/14 konnte der operative Betriebsverlust mit TEUR 1.110 um TEUR 1.138 unter Plan gehalten werden. Nach Verrechnung der Gebührenüberschüsse (TEUR 1.051) und Ertragssteuern (TEUR 18) verbleibt für die Geschäftstä-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

tigkeit der INKB ein Verlust von TEUR 77, der den Planansatz um TEUR 1.365 unterschreitet. Unter Einbeziehung des insgesamt negativen Beteiligungsergebnisses von TEUR 3.444, das um TEUR 163 besser ausfällt als geplant, ergibt sich ein gegenüber Plan um TEUR 1.528 niedriger Jahresverlust von TEUR 3.521.

Für den Ausgleich des Beteiligungsergebnisses wird die Stadt Ingolstadt eine Einlage von TEUR 3.410 leisten. Weitere TEUR 34 werden über die Auflösung von Rücklagen gedeckt. Der Verlust von TEUR 77 wird zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag von TEUR 1.830 insgesamt mit TEUR 1.907 auf neue Rechnung vorgetragen, da er in die nächste Gebührenbedarfsberechnung vollumfänglich einzubeziehen ist.

Die **Betriebsleistung** von TEUR 53.487 liegt um TEUR 745 über dem Planansatz. Dazu tragen neben höheren aktivierten Eigenleistungen von TEUR 177, die insbesondere aus der Entwässerung stammen, die gesteigerten Umsatzerlöse von TEUR 481 bei, die im Wesentlichen in den Bereichen Wasserversorgung und Abfallwirtschaft erzielt wurden.

Der **Betriebsaufwand** blieb mit TEUR 54.597 um TEUR 393 unter Plan.

Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** liegen dabei mit TEUR 21.237 um TEUR 314 über Plan, was weitgehend auf höhere Entsorgungskosten in der Abfallwirtschaft zurückzuführen ist.

Die **Personalkosten** hingegen unterschreiten mit TEUR 14.192 den Planansatz um TEUR 238. Im Vergleich zur Planung fielen geringere Lohnfortzahlungen an.

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Personalaufwand	14.466	14.192	14.430	-238	1,6	13.204
Vollzeit-Äquivalente ohne Azubis und ruhende Beschäftigte	266	269	265	4	1,5	258

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Abschreibungen bleiben mit TEUR 9.936 um TEUR 169 unter Plan, da das geplante Investitionsvolumen in 2013/14 nicht vollständig zur Umsetzung kam.

Die Unterschreitung des Planwertes bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (TEUR 239) ist vornehmlich aus nicht durchgeführten Fortbildungen und nicht benötigten Rechtsberatungskosten entstanden.

Bedingt durch ein niedrigeres Kreditvolumen und leicht gesunkene Zinssätze blieb die **Zinsbelastung** mit TEUR 3.256 um TEUR 51 unter Plan. Der Zinsaufwand aus Rückstellungsdotierungen beinhaltet mit TEUR 109 die Zinsen für Pensionsrückstellungen.

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Kreditzinsen	3.022	3.066	3.156	-90	2,9	3.464
durchschnittliches Kreditvolumen	84.689	92.725	94.265	-1.540	1,6	96.414
durchschnittlicher Zinssatz in % p.a.	3,57%	3,31%	3,35%	-0,04	1,2	3,48%
Verzinsung Gebührenüberschüsse	100	100	97	3	3,1	109
Zinsaufwand Rückstellungsdotierung	18	112	80	32	40,0	97
Abzüglich Zinsertrag	-41	-22	-26	4	15,4	-54
Zinsbelastung	3.099	3.256	3.307	-51	1,5	3.616

Geschäftsbereichsbezogen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

nachrichtlich Spätergebnisse	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Wasserversorgung	-495	-35	-895	860	96,1	336
Entwässerung	-411	411	142	269	>100	296
Abfallwirtschaft	3	3	4	-1	25,0	34
Straßenreinigungsanstalt	24	-277	5	-282	>100	-15
Allgemeine Reinigung	-750	-487	-766	279	36,4	-772
Winterdienst	86	34	1	33	>100	-407
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	-128	189	-4	193	>100	-4
Sonstige Aufgabenerfüllung	129	85	71	14	19,7	106
Ergebnis INKB	-1.542	-77	-1.442	1.365	94,7	-426
Beteiligungsergebnis	-3.602	-3.444	-3.607	163	4,5	-3.608
Jahresergebnis	-5.144	-3.521	-5.049	1.528	30,3	-4.034

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Gebührensparte Wasserversorgung** schließt mit nicht gedeckten Kosten von TEUR 35. Die Unterdeckung blieb um TEUR 860 unter Plan, da höhere Umsatzerlöse, insbesondere im Labor mit TEUR 145, erzielt werden konnten. Zudem wurde die geplante Gebäudesanierung im Labor zurückgestellt und die Aufwendungen für die Sanierung des Hochbehälters verschoben sich zum Teil ins nächste Geschäftsjahr. Die Zinsaufwendungen und internen Verrechnungen liegen ebenfalls unter Plan. Zur Abdeckung der Kosten standen aufgrund der Kostenentwicklung im Vorjahr entgegen der Planung (TEUR 510) nur noch Gebührenüberschüsse von TEUR 208 zur Verfügung.

Die **Gebührensparte Entwässerung** schließt mit einer Überdeckung von TEUR 411, die insbesondere bedingt durch die geringere Betriebskostenumlage der Zentralkläranlage um TEUR 269 über Planniveau liegt. Die kumulative Gebührenunterdeckung reduziert sich um TEUR 238 auf TEUR 1.349 und fließt in den neu zu kalkulierenden Gebührenbedarf ab Oktober 2015 ein.

In der **Abfallwirtschaft** wird die Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 3 ergebniswirksam. Der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung fiel um TEUR 547 höher als geplant aus, um den erhöhten Betriebsaufwand der Abfallwirtschaft von TEUR 534 zu decken. Die Ende 2013/14 vorhandene Überdeckung von TEUR 4.061 fließt unter Berücksichtigung der Kostenentwicklung in 2014/15 in die nächste Gebührekalkulation für 2015-2019 ein.

Der gebührenrechnende Teil der **Straßenreinigung** weist entgegen der Planung eine Unterdeckung von TEUR 277 aus, die in den neu zu kalkulierenden Gebührendarf ab Oktober 2015 einbezogen wird. Die Kosten der nicht gebührenfinanzierten Innentradreinigung hingegen lagen mit TEUR 224 unter Planniveau.

Die Kosten des **Winterdienstes** sind aufgrund der milden Witterung geringer als erwartet ausgefallen. Der Winterdienst schließt im Vergleich zum Plan mit einem geringeren Betriebsaufwand von TEUR 59 ab, da die interne Verrechnung von Fahrern

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

und Fahrzeugen unter Plan liegt. Damit ergab sich ein um TEUR 33 positiveres Ergebnis von TEUR 34.

Die Hilfsbetriebe **Fuhrpark/Werkstätten und Kantine** erwirtschafteten entgegen der Planung einen positiven Ergebnisbeitrag von TEUR 189, nachdem der Betriebsaufwand um 6 % unter Plan gehalten werden konnte.

Im Bereich der **sonstigen Aufgabenerfüllung**, der insbesondere Auftragsarbeiten für andere Kommunen oder zur Kapazitätsauslastung umfasst, wurde ein Deckungsbeitrag in geplantem Umfang von TEUR 85 erzielt.

Das negative **Beteiligungsergebnis** von TEUR 3.444 setzt sich zusammen aus der Einlageverpflichtung bei der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (TEUR 3.598), den Nettoerträgen aus der Beteiligung Bayerngas GmbH (TEUR 118), der Verzinsung für die von der Stadt an INKB für den ÖPNV und für das Sportbad geleisteten Einlagen (TEUR 57) sowie den Aufwendungen aus der Beteiligungsverwaltung (TEUR 21). Es fällt insbesondere aufgrund des um TEUR 370 niedrigen Verlustausgleiches bei der SWI Beteiligungen GmbH besser aus als geplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.3. Gebührenhaushalt Wasserversorgung

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Erlöse Trinkwasser	8.741	8.593	8.750	-157	1,8	8.650
Erlöse periodenfremd	-30	18	0	18	>100	-33
Erlöse Betriebswasser	194	210	194	16	8,2	214
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	966	985	969	16	1,7	1.009
Erlöse Laborleistungen	480	545	400	145	36,3	520
sonstige Umsatzerlöse	803	850	486	364	74,9	303
Umsatzerlöse gesamt	11.154	11.201	10.799	402	3,7	10.663
Bestandsveränderungen	0	4	0	4	>100	0
Aktiviert Eigenleistungen	40	54	40	14	35,0	49
sonst. betriebl. Erträge	73	75	5	70	>100	129
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	208	208	510	-302	59,2	580
Betriebsleistung	11.475	11.542	11.354	188	1,7	11.421
Energiekosten	860	858	728	130	17,9	624
Betriebsführung SWI Netze	1.221	1.224	1.218	6	0,5	1.341
Instandhaltung Wasserwerke	228	174	254	-80	31,5	831
Instandhaltung Versorgungsleitungen	1.283	1.131	1.482	-351	23,7	996
Instandhaltung Hausanschlussleitungen	1.190	1.404	1.005	399	39,7	786
Sonstige Betriebskosten	1.265	965	1.369	-404	29,5	318
Materialaufwand gesamt	6.047	5.756	6.056	-300	5,0	4.896
Personalkosten	1.171	1.143	1.217	-74	6,1	1.129
Abschreibungen	1.781	1.792	1.844	-52	2,8	1.786
Konzessionsabgabe	1.121	1.138	1.120	18	1,6	1.184
Abrechnung und Inkassoleistungen	141	148	168	-20	11,9	154
Übrige betriebliche Aufwendungen	253	261	226	35	15,5	199
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellung	1	1	1	0	0,0	1
Zinsbelastung	556	496	582	-86	14,8	478
Sonstige Steuern	18	19	18	1	5,6	19
Interne Verrechnung	881	805	1.017	-212	20,8	1.067
Betriebsaufwand	11.970	11.559	12.249	-690	5,6	10.913
Betriebsergebnis	-495	-17	-895	878	98,1	508
Ertragssteuern	0	-18	0	-18	>100	-172
Ergebnis	-495	-35	-895	860	96,1	336

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
Gesamt	9.701	9.384	9.745	-361	3,7	9.376
- Trinkwasser in Tm ³	8.706	8.590	8.751	-161	1,8	8.462
- Trinkwasser in Tm ³ periodenfremd	0	-156				-46
- Betriebswasser Industrie in Tm ³	995	950	994	-44	4,4	960

* bereinigt um die Trinkwasserneiteinspeisung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Kalkulationszeitraum: 01.10.2012 - 30.09.2015
Gebührenunterdeckung zum 30.09.2014: TEUR 314

Die Betriebsleistung liegt zum 30.09.2014 um TEUR 188 über Plan bei TEUR 11.542. Mengenbedingt geringeren Umsatzerlösen beim Trinkwasserverkauf von TEUR 157 stehen höheren Erlösen im Labor aus vermehrten Aufträgen zur Legionellenanalytik von TEUR 145 sowie höheren sonstigen Erlösen von TEUR 364 gegenüber, welche sich hauptsächlich aus der Weiterberechnung der Instandhaltung von Hausanschlussleitungen (TEUR 331) ergeben. Die vorhandenen Gebührenüberschüsse wurden mit TEUR 208 komplett aufgelöst.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen gab es eine positive Planabweichung von TEUR 70, die sich mit TEUR 45 hauptsächlich aus einer Rückstellungsauflösung einer Konzessionsabgabe für das Trinkwasserrohrnetz sowie aus Erstattungen der Stadt Ingolstadt für das Wasserwerk IV von TEUR 12 ergeben.

Der Betriebsaufwand von TEUR 11.559 unterschreitet den Planwert um TEUR 690. Die Energiekosten waren durch Preissteigerungen aus der EEG Umlage und einer Vertragsänderung im Zusammenhang mit der Betriebsführung der Stadtwerke Ingolstadt insgesamt um TEUR 130 höher als geplant.

Für die Instandhaltung der Wasserwerke fielen Aufwendungen von TEUR 174 an. Die Planunterschreitung von TEUR 80 ergibt sich im Wesentlichen aus einer nicht umgesetzten Filterinstandsetzung (TEUR 55).

Ebenso wurden weniger Sanierungen zur Instandhaltung der Versorgungsleitungen in Höhe von TEUR 351 durchgeführt. Die Abweichung bei den Hausanschlüssen wird weitgehend durch die sonstigen Umsatzerlöse aufgefangen. Die sonstigen Betriebskosten blieben um TEUR 404 unter dem Planansatz, da die Sanierung des Labors mit TEUR 275 noch nicht umgesetzt ist. Die Untersuchungen zum Wasserschutzgebietskonzept sind ebenfalls noch nicht abgeschlossen und fließen mit TEUR 82 in die Abweichung ein.

Die Personalkostenabweichung zum Planansatz in Höhe von TEUR 74 resultiert im Wesentlichen aus abweichenden Rückstellungen für Urlaub und Überstunden

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

(TEUR 16) und geringeren Personalkosten bedingt durch Krankheitsausfälle (TEUR 13). Zudem wurde eine Mitarbeiterin als Halbtagskraft eingeplant, tatsächlich jedoch auf 450-Euro-Basis eingestellt (TEUR 22).

Geringere Abschreibungen um TEUR 52 begründen sich im Wesentlichen durch die verzögerte Fertigstellung eines Notstromaggregates sowie nicht getätigte Investitionen im Labor, dem Rohrnetz und den Hausanschlüssen.

Die um TEUR 35 höheren übrigen betrieblichen Aufwendungen begründen sich durch Arbeiten des Forstamts für Wasserschutzgebiete und Wasserwerke.

Die Konzessionsabgabe überschreitet abrechnungsbedingt auf Grund proportional niedrigerer Sonderkunden den anteiligen Planansatz um TEUR 18.

Die Zinsbelastung von TEUR 496 liegt um TEUR 86 unter Plan und ist auf die geringere Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Durch die Umstellung der Umlage der Verwaltungskosten erklärt sich im Wesentlichen die Abweichung der internen Verrechnung von TEUR 212.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.4. Gebührenhaushalt Entwässerung

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Schmutzwassergebühren	13.168	13.114	13.679	-565	4,1	12.993
Schmutzwassergebühren periodenfremd	-108	35	0	35	>100	-678
Niederschlagswassergebühren private Flächen	3.424	3.353	3.409	-56	1,6	3.376
Niederschlagswassergeb. priv. Flächen per.fr.	-2	-31	0	-31	>100	42
Niederschlagswassergebühren öffentl. Flächen	1.000	1.075	1.167	-92	7,9	1.209
Auflösung Invest.-Zuschuss Stadt IN	1.114	1.014	1.103	-89	8,1	1.101
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	2.130	2.121	2.064	57	2,8	2.106
sonstige Umsatzerlöse	119	113	17	96	>100	459
Umsatzerlöse gesamt	20.845	20.794	21.439	-645	3,0	20.608
Bestandsveränderungen	0	66	0	66	>100	-124
Aktiviert. Eigenleistungen	517	548	400	148	37,0	509
sonst. betriebl. Erträge	184	258	47	211	>100	132
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0,0	0
Betriebsleistung	21.546	21.666	21.886	-220	1,0	21.125
Energiekosten	196	184	199	-15	7,5	207
Betriebskostenumlage Zentralkläranlage	4.394	4.068	4.314	-246	5,7	4.456
Instandhaltung Kanal	2.099	1.742	1.936	-194	10,0	1.513
sonstige Betriebskosten (inkl. Kleine Kläranl.)	196	147	331	-184	55,6	181
Materialaufwand gesamt	6.885	6.141	6.780	-639	9,4	6.357
Personalkosten	2.464	2.438	2.470	-32	1,3	2.269
Abschreibungen	6.602	6.765	6.693	72	1,1	6.599
davon Zentralkläranlage	1.905	1.883	1.922	-39	2,0	1.959
Straßenbenutzungsgebühr	1.053	1.053	1.053	0	0,0	1.053
Abrechnung und Inkassoleistungen	226	236	198	38	19,2	181
Übrige betriebliche Aufwendungen	471	351	517	-166	32,1	406
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	4	3	4	-1	25,0	4
Zinsbelastung	2.305	2.461	2.393	68	2,8	2.743
Interne Verrechnung	1.947	1.807	1.636	171	10,5	1.217
Betriebsaufwand	21.957	21.255	21.744	-489	2,2	20.829
Ergebnis	-411	411	142	269	>100	296

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
Schmutzwasser Tm ³	7.880	8.115	8.014	101	1,3	7.812
Schmutzwasser Tm ³ periodenfremd.	-66	23	0	23	>100	-412
Niederschlagswasserflächen privat Tm ²	7.782	7.620	7.747	-127	1,6	7.672
Niederschlagswasserflächen privat Tm ² periodenfremd.	-4	-52	0	-52	>100	-95

Kalkulationszeitraum:

01.10.2011 - 30.09.2015

Gebührenunterdeckung zum 30.09.2014:

TEUR 1.349

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der Gebührenbereich Entwässerung erzielt im Geschäftsjahr 2013/14 ein positives Ergebnis von TEUR 411, welches die Eigenkapitalrendite von TEUR 141 um TEUR 270 übersteigt. Das Ergebnis deckt anteilmäßig die nicht erwirtschaftete Eigenkapitalrendite der Vorjahre und trägt zum Abbau der angesammelten Gebührenunterdeckung bei. Betriebsleistung sowie Betriebsaufwand liegen unter den Planwerten.

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 645 unter dem Planansatz des Wirtschaftsjahres 2013/14. Aufgrund einer Sondervereinbarung waren die Erlöse im Schmutzwasser um TEUR 282 geringer als geplant außerdem sind Erlöse aus Bauwasser geringer ausgefallen als geplant. Gegenläufig erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Planansatz um TEUR 211 durch die Auflösung vorhandener Rückstellungen.

Bestandsveränderungen wurden für noch ausstehende Zahlungen des Tiefbauamtes für Straßensinkkästen über TEUR 66 gebildet.

Die aktivierten Eigenleistungen liegen zum 30.09.2014 mit TEUR 148 über Plan. Dies begründet sich insbesondere durch die Zwischenlagerung und Analyse von Erdaushub verschiedener Investitionsmaßnahmen auf der Deponie Fort Hartmann in Höhe von TEUR 114.

Der Materialaufwand liegt mit insgesamt TEUR 6.141 um TEUR 639 unter den Planansatz von TEUR 6.780. Die Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Zentralkläranlage (ZKA) bleibt mit TEUR 246 unter dem Planansatz. Dies erklärt sich durch die anteilige Weitergabe des im Vorjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss der ZKA. Die Instandhaltung der Kanäle liegt um TEUR 194 unter Plan, da Druckprüfungen für Kanäle mit TEUR 320 auf Grund der noch andauernden TV-Befahrungen nicht durchgeführt werden konnten. Aufwendungen für die Grundlagenermittlung der Datenprüfung von Messnetzen (TEUR 35) sowie eine Alterungsprognose des Kanalnet-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

zes (TEUR 130) im Rahmen der sonstigen Betriebskosten konnten aus zeitlichen Gründen nicht umgesetzt werden.

Die von der ZKA übermittelten Werte wurden zu 80,3% in das Anlagevermögen der INKB übernommen und liegen mit TEUR 39 unter Plan. Diesen stehen um TEUR 111 über Plan liegende Abschreibungen der Abwasserableitung gegenüber, die insbesondere durch Anlagenabgänge von Freispiegelkanälen in Höhe von TEUR 57 verursacht sind.

Die Aufteilung der Abrechnung und Inkassoleistungen wurde an die überarbeitete Vereinbarung angepasst. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bleiben unter Plan, da Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen über TEUR 53 nicht durchgeführt wurden.

Die Neuausrichtung der Umlagen ab dem 01.10.2013 führt im aktuellen Geschäftsjahr zu einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Planansatz.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.5. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-
	per					Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Abfallbeseitigungsgebühren	10.599	10.603	10.512	91	0,9	10.444
Abfallbeseitigungsgebühren per.fr.	0	-4	0	-4	>100	-7
Papiererlöse	1.156	1.141	1.180	-39	3,3	1.210
Erlöse DSD	381	274	353	-79	22,4	276
sonstige Umsatzerlöse	261	265	102	163	>100	134
Umsatzerlöse gesamt	12.397	12.279	12.147	132	1,1	12.057
Bestandsveränderungen	0	23	0	23	>100	0
Aktiviert Eigenleistungen	15	15	0	15	>100	9
sonst. betriebl. Erträge	86	42	226	-184	81,4	115
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	501	843	296	547	>100	-9
Betriebsleistung	12.999	13.202	12.669	533	4,2	12.172
Entsorgungskosten Restmüll	2.707	3.047	2.624	423	16,1	2.951
Entsorgungskosten Biomüll	2.209	2.084	2.147	-63	2,9	2.075
Entsorgungskosten DSD	27	19	51	-32	62,7	15
sonstige Betriebskosten	374	355	318	37	11,6	373
Materialaufwand gesamt	5.317	5.505	5.140	365	7,1	5.414
Personalkosten	3.485	3.393	3.271	122	3,7	3.063
Abschreibungen	230	233	276	-43	15,6	254
Abrechnung und Inkassoleistungen	128	133	112	21	18,8	103
Übrige betriebliche Aufwendungen	416	263	336	-73	21,7	277
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	5	4	5	-1	20,0	5
Zinsergebnis	69	70	93	-23	24,7	80
Interne Verrechnung	3.346	3.598	3.432	166	4,8	2.942
Betriebsaufwand	12.996	13.199	12.665	534	4,2	12.138
Ergebnis	3	3	4	-1	25,0	34

	Prognose	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	per					
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
Restmüllbehältervolumen in Liter	4.378.190	4.408.190	4.286.940	121.250	2,8	4.334.070
Restmüllmengen in to	16.000	16.117	16.500	-383	2,3	16.147
Biomüllbehältervolumen in Liter	4.635.690	4.744.410	4.524.450	219.960	4,9	4.635.690
Biomüllmengen in to	13.100	13.454	13.500	-46	0,3	12.877
Papierbehältervolumen in Liter	7.976.940	8.094.280	7.839.860	254.420	3,2	7.976.940
Papiermengen in to	10.000	9.815	10.200	-385	3,8	9.982

Kalkulationszeitraum:

01.10.2011 - 30.09.2015

Gebührenüberdeckung zum 30.09.2014:

TEUR 4.061

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der Abfallwirtschaft wird ein positives Ergebnis von TEUR 3 ausgewiesen, das der anteiligen Eigenkapitalrendite entspricht.

Die Umsatzerlöse von TEUR 12.279 sind um TEUR 132 gegenüber dem Planansatz gestiegen und begründen sich aus dem Mehrverkauf von Schrott in Höhe von TEUR 10 und der Sammlung von Alttextilien von TEUR 153, die als sonstiger betrieblicher Ertrag geplant wurden und jetzt den sonstigen Umsatzerlösen zugeordnet sind. Die Erlöse aus Abfallbeseitigungsgebühren stiegen im Vergleich zum Plan aufgrund der höheren Müllbehältervolumen um TEUR 91 an.

Im Vergleich zum Planansatz liegen die Entsorgungskosten beim Restmüll trotz sinkender Restmüllmengen um TEUR 423 über Plan, da die Entsorgungsgebühr erst zu einem späteren Zeitpunkt und nicht in der Höhe wie angenommen gesunken ist.

Die Entsorgungskosten des Biomülls liegen zum 30.09.2014 um TEUR 63 unter dem anteiligen Planwert. Die verminderten Entsorgungskosten des Biomülls begründen sich zum einem dadurch, dass der Biotütenbezug im aktuellen Wirtschaftsjahr geringer ausgefallen ist als geplant. Zum anderen wurde die geplante zu entsorgende Biomüllmenge nicht ganz erreicht.

Eine Senkung der Entsorgungskosten aus DSD um TEUR 32 gegenüber dem Planwert erklärt sich durch eine sinkende Papiermenge und den geplanten Aufwendungen für den Europäischen Wirtschaftsdienst (EUWID), die bereits bei den Erlösen abgezogen wurden.

Der Anstieg der sonstigen Betriebskosten um TEUR 37 ergibt sich im Wesentlichen aus dem „Monitored Natural Attenuation“-Konzept (MNA-Konzept), welches zur Überwachung natürlicher Schadstoffminderungsprozesse der Deponie Fort Hartmann aufgestellt wird.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Personalkosten sind um TEUR 122 über Plan gestiegen. Dies ist insbesondere dadurch bedingt, dass für vier Mitarbeiter, die krankheitsbedingt den Beruf des Müllwerkers nicht mehr ausüben können und stattdessen in der Straßenreinigung beschäftigt sind, seit dem 01.10.2013 die Personalkosten zu 80% von der Abfallwirtschaft getragen werden.

Die Abschreibungen blieben um TEUR 43 unter dem Planansatz, was sich insbesondere durch die Investitionen für eine Branchensoftware und das Ident-System für Müllbehälter erklärt, welche noch nicht umgesetzt wurden.

Übrige betriebliche Aufwendungen blieben mit TEUR 73 unter dem Planwert. Das MNA-Konzept, welches als Gutachten geplant war und tatsächlich aus Planungsleistung unter sonstigen Betriebskosten verbucht wurde, ist hierfür verantwortlich.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.6. Gebührenhaushalt Straßenreinigung

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Straßenreinigungsgebühren	1.135	1.143	1.154	-11	1,0	1.071
Straßenreinigungsgebühren per. fr.	0	7	0	7	>100	-1
Eigenanteil Stadt	173	175	171	4	2,3	154
sonstige Umsatzerlöse	1	0	0	0	0,0	0
Umsatzerlöse gesamt	1.309	1.325	1.325	0	0,0	1.224
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0	0
sonst. betriebl. Erträge	209	198	272	-74	27,2	274
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0,0	0
Betriebsleistung	1.518	1.523	1.597	-74	4,6	1.498
Materialaufwand	281	191	217	-26	12,0	316
Personalkosten	1.245	1.241	1.510	-269	17,8	1.315
Abschreibungen	2	2	2	0	0,0	2
Abrechnung und Inkassoleistungen	56	58	49	9	18,4	45
Übrige betriebliche Aufwendungen	76	70	82	-12	14,6	66
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	2	2	0	0,0	2
Zinsbelastung	1	7	5	2	40,0	5
Interne Verrechnung	-168	229	-275	504	>100	-238
Betriebsaufwand	1.494	1.800	1.592	208	13,1	1.513
Ergebnis	24	-277	5	-282	>100	-15

Straßenfrontmeter ab dem 01.01.2013	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
Frontmeter Reinigungsklasse I	237.303 lfm	237.881 lfm	237.148 lfm	733	0,3	236.923 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse II	60.829 lfm	60.890 lfm	60.826 lfm	64	0,1	60.843 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse II G	4.346 lfm	4.196 lfm	2.864 lfm	1.332	46,5	2.824 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse IV G	7.206 lfm	7.342 lfm	7.190 lfm	152	2,1	7.190 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse VI G	8.371 lfm	8.394 lfm	9.457 lfm	-1.064	11,3	9.418 lfm

Kalkulationszeitraum:

01.10.2012 - 30.09.2014

Gebührenunterdeckung zum 30.09.2014:

TEUR 317

Das Ergebnis der Straßenreinigungsanstalt ist mit einem Verlust von TEUR 277 deutlich schlechter als erwartet. Demgegenüber stellt sich der nichtgebührenfinanzierte Teil der Straßenreinigung um TEUR 279 positiver dar als geplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Betriebsleistung von TEUR 1.523 liegt um TEUR 74 unter Plan. Die geplanten Personalkostenzuschüsse von TEUR 272 konnten nur teilweise mit TEUR 193 realisiert werden.

Aufgrund einer organisatorischen Umstrukturierung in der Straßenreinigung ergibt sich eine Unterschreitung des Planwerts beim Materialaufwand um TEUR 26, da weniger Zeitarbeiter eingesetzt wurden und der Aufwand direkt der Allgemeinen Reinigung zugeordnet wird.

Die Personalkosten liegen mit TEUR 269 unter Plan. Im Zuge der organisatorischen Umstrukturierung wurden die Personalkosten der leitenden Angestellten aufwandsorientiert zugeordnet. Daraus ergeben sich im Gebührenbereich um TEUR 72 geringere Personalkosten. Krankheitsbedingt und durch zeitversetzte Besetzungen reduzierten sich die Kosten zudem um TEUR 98. Für Überstunden und Urlaub mussten um TEUR 18 weniger Rückstellungen verbucht werden.

Die interne Verrechnung ist um TEUR 504 über Planwert, da aufgrund des schwachen Winters Kehrmaschinen und Personal länger in der Straßenreinigungsanstalt eingesetzt wurden. Zudem erhöhen größere Reparaturen und verkürzte Nutzungsdauern der Kehrmaschinen die interne Verrechnung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.7. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse Dritte	17	17	15	2	13,3	14
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0	6
sonst. betriebl. Erträge	104	115	77	38	49,4	101
Betriebsleistung	121	132	92	40	43,5	121
Materialaufwand	82	96	57	39	68,4	91
Personalkosten	2.968	2.886	2.955	-69	2,3	2.588
Abschreibungen	146	142	200	-58	29,0	116
Gebäude- und Grundstücksmietn	169	155	171	-16	9,4	146
EDV-Leistungen	343	476	336	140	41,7	289
Werbekosten	126	121	99	22	22,2	89
Buchführungs- und Abschlusskosten	42	34	42	-8	19,0	51
Rechts- und Beratungskosten	114	27	99	-72	72,7	67
Fort- und Weiterbildung	67	41	92	-51	55,4	32
Übrige betriebliche Aufwendungen	447	428	495	-67	13,5	542
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellu	19	15	20	-5	25,0	18
Zinsbelastung	19	70	84	-14	16,7	178
Sonstige Steuern	1	1	6	-5	83,3	2
Interne Verrechnung	-4.422	-4.360	-4.564	204	4,5	-4.088
Betriebsaufwand	121	132	92	40	43,5	121
Ergebnis	0	0	0	0	0,0	0

Insgesamt blieben die Kosten der allgemeinen Verwaltung um TEUR 164 unter Plan und liegen bei ca. 8% des Gesamtaufwands.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträgen um TEUR 38 auf TEUR 115 begründet sich überwiegend durch nicht geplante Erträge aus Mahngebühren von TEUR 4, Zuschreibungen auf Forderungen von TEUR 8 und Auflösung von Rückstellungen von TEUR 10.

Die um TEUR 39 höheren Materialaufwendungen ergeben sich maßgeblich aus den Planungskosten zum möglichen Standortwechsel der INKB in Höhe von TEUR 21.

Um TEUR 69 unter Plan befindliche Personalkosten erklären sich durch in der Allgemeinen Verwaltung geplanten Rückstellungen, die den jeweiligen Bereichen zugeordnet wurden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die angestrebten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen konnten im Wirtschaftsjahr 2013/14 nicht wie geplant umgesetzt werden und liegen mit TEUR 51 unter Plan.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen weisen zum 30.09.2014 um TEUR 67 unter Plan liegende Istkosten aus. Diese ergeben sich insbesondere aus der geringeren Inanspruchnahme von Fremdpersonal und geringeren Verwaltungskostenbeiträgen gegenüber der Stadt Ingolstadt.

Bei den EDV-Leistungen sind die Kosten über Plan gestiegen, da EDV-Kosten nicht direkt den verursachenden Bereichen zugeordnet wurden, sondern über die Umlage der Allgemeinen Verwaltung verrechnet werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.8. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine)

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse Dritte	2.905	2.763	2.723	40	1,5	2.572
sonst. betriebl. Erträge	110	119	140	-21	15,0	93
Betriebsleistung	3.015	2.882	2.863	19	0,7	2.665
Instandhaltung Fuhrpark	788	707	557	150	26,9	649
Treibstoffkosten	729	668	729	-61	8,4	728
Wareneinsatz Kantine	110	107	110	-3	2,7	109
sonstiger Materialaufwand	135	87	103	-16	15,5	108
Materialaufwand	1.762	1.569	1.499	70	4,7	1.594
Personalkosten	2.884	2.849	2.858	-9	0,3	2.637
Abschreibungen	841	890	958	-68	7,1	714
Gebäude- und Grundstückmieten	417	393	407	-14	3,4	377
Kfz-Leasing	50	49	50	-1	2,0	60
Versicherungsbeiträge	159	152	150	2	1,3	144
Übrige betriebliche Aufwendungen	187	169	195	-26	13,3	152
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückst.	0	5	0	5	>100	0
Zinsbelastung	128	133	129	4	3,1	110
Sonstige Steuern	26	22	26	-4	15,4	25
Interne Verrechnung	-3.311	-3.541	-3.405	-136	4,0	-3.143
Betriebsaufwand	3.143	2.690	2.867	-177	6,2	2.670
Betriebsergebnis	-128	192	-4	196	>100	-5
Ertragssteuern	0	-3	0	-3	>100	1
Ergebnis	-128	189	-4	193	>100	-4

Durch höhere Auftragsanzahl und höheren Leistungsverrechnungen im Fuhrpark sind die Erlöse um insgesamt TEUR 19 gestiegen sind. Geringere Personalerstattungen sind der Grund für die Planunterschreitung der sonstigen betrieblichen Erträge.

Der Materialaufwand stieg um TEUR 70. Dies ist insbesondere durch den geringeren Materialeinsatz in der Werkstatt in Höhe von TEUR 20 und den krankheitsbedingt höheren Fremdreparaturkosten um TEUR 170 begründet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund von niedrigeren Kosten für Unfallschäden aus Eigenschaden und einer geringeren Anzahl von Unfällen um TEUR 26 unter Plan.

I.9. Spartenergebnis Allgemeine Reinigung

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Erlöse Reinigung	677	666	608	58	9,5	732
sonst. betriebl. Erträge	0	0	3	-3	>100	0
Betriebsleistung	677	666	611	55	9,0	732
Materialaufwand	48	191	63	128	>100	94
Personalkosten	67	72	0	72	>100	77
Abschreibungen	35	31	36	-5	13,9	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	14	6	8	>100	24
Zinsbelastung	7	5	6	-1	16,7	6
Interne Verrechnung	1.253	840	1.266	-426	33,6	1.274
Betriebsaufwand	1.427	1.153	1.377	-224	16,3	1.504
Ergebnis	-750	-487	-766	279	36,4	-772

Die allgemeine Reinigung schließt mit einem negativen Ergebnis von TEUR 487 und liegt damit auf Grund geringerer interner Verrechnungen um TEUR 279 unter Plan.

Die Betriebsleistung liegt durch ungeplante Auftragsarbeiten um TEUR 55 über dem Planwert.

Der Materialaufwand übersteigt insbesondere durch die Ausstattung der Asylbewerber mit Arbeitskleidung, der GPS-Einführung bei den Fahrzeugen der Straßenreinigung und die notwendige aber nicht geplante Dachsanierung der WC-Anlage beim Hallenbad den Planwert um TEUR 128.

Ebenso übersteigen die Personalkosten um TEUR 72 den Planwert, da die Personalkosten der Allgemeinen Reinigung ursprünglich in der Straßenreinigungsanstalt

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

geplant wurden. Durch die Umstrukturierung der Straßenreinigung werden die Personalkosten nun direkt der Aufgabenerfüllung der Straßenreinigung gebucht.

Im Planwert der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren die Mietaufwendungen für die WC-Container im Klenzepark nicht berücksichtigt, so dass der Planwert um TEUR 8 überschritten wird.

I.10. Spartenergebnis Winterdienst

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse	1.174	1.174	1.200	-26	2,2	1.255
sonst. betriebl. Erträge	0	0	0	0	0,0	4
Betriebsleistung	1.174	1.174	1.200	-26	2,2	1.259
Materialaufwand	529	506	392	114	29,1	744
Personalkosten	59	57	35	22	62,9	27
Abschreibungen	82	76	91	-15	16,5	74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	124	126	132	-6	4,5	124
Zinsbelastung	15	13	15	-2	13,3	15
Interne Verrechnung	279	362	534	-172	32,2	682
Betriebsaufwand	1.088	1.140	1.199	-59	4,9	1.666
Ergebnis	86	34	1	33	>100	-407

Der Winterdienst weist ein positives Ergebnis von TEUR 34 aus.

Durch den milden Winter konnten um TEUR 26 geringere Umsatzerlöse aus Winterdienstleistungen für Dritte erzielt werden.

Die Planüberschreitung beim Materialaufwand von TEUR 114 entstand aus erstmals festgestellten Inventurdifferenzen, die das Ergebnis einmalig in Höhe von TEUR 63 belasten und, wie beim Nebengeschäft der Straßenreinigung, durch die GPS-Einführung bei den Fahrzeugen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Durch den milden Winter wurden weniger Stunden als geplant für den Winterdienst geleistet. Dies schlägt sich im Wesentlichen in um TEUR 172 unter Plan liegenden internen Verrechnungen nieder.

I.11. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllung

	Prognose per	IST	Plan	Abweichung		IST-Vorjahr
	30.06.14	2013/14	2013/14	IST - Plan		2012/13
	T€	T€	T€	T€	%	T€
Erlöse Abfallwirtschaft	464	410	383	27	7,0	697
Erlöse Entwässerung	313	389	314	75	23,9	330
Erlöse Wasserversorgung	652	865	405	460	>100	583
Erlöse Haus- und Hofbetriebe	105	96	140	-44	31,4	97
Bestandsveränderungen	-30	-53	0	-53	>100	-146
sonst. betriebl. Erträge	34	44	34	10	29,4	20
Betriebsleistung	1.538	1.751	1.276	475	37,2	1.581
Materialaufwand	1.022	1.281	719	562	78,2	1.026
Personalkosten	123	113	114	-1	0,9	99
Abschreibungen	5	5	5	0	0,0	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	9	8	1	12,5	46
Zinsbelastung	1	1	0	1	>100	1
Interne Verrechnung	195	260	359	-99	27,6	286
Betriebsaufwand	1.354	1.669	1.205	464	38,5	1.463
Betriebsergebnis	184	82	71	11	15,5	118
Ertragssteuern	-55	3	0	3	>100	-12
Ergebnis	129	85	71	14	19,7	106

Die Erlöse aus den Aufgabenerfüllungen der Abfallwirtschaft in Höhe von TEUR 410 liegen um TEUR 27 über Plan. Im Wesentlichen lässt sich die positive Abweichung dadurch begründen, dass die Anzahl der Datentonnen der Stadt Ingolstadt gestiegen ist.

Insbesondere durch über Plan liegende Einnahmen für die Betriebsführung der Gemeinde Ernsgraden mit TEUR 41 und vermehrter Auftragsarbeiten mit TEUR 28 denen jedoch auch erhöhter Aufwand gegenüber steht, liegen die Erlöse der Entwässerung um TEUR 75 über Plan.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Umsatzerlöse bei den Auftragsarbeiten der Wasserversorgung steigen um TEUR 460 über Plan. Dies kommt im Wesentlichen aus nicht geplanten Erlösen der Betriebsführungen Baar-Ebenhausen (TEUR 275), Stammham (TEUR 87) und Wettstetten (TEUR 82), denen entsprechende Aufwendungen gegenüber stehen.

Die Erlöse im Haus- und Hofbetrieb liegen mit TEUR 44 unter Plan. Dementsprechend rückläufig war auch der Aufwand, so dass ein Ergebnis von TEUR 2 ausgewiesen werden kann.

Die Auflösung der Bestandsveränderungen von TEUR 53 bezieht sich im Wesentlichen mit TEUR 30 auf die Erstellung von Hausanschlüssen der Wasserversorgung, mit TEUR 29 auf das Zwischenlager Fort Hartmann in der Abfallwirtschaft und in Höhe von TEUR 25 auf Leistungen der Haus- und Hofbetriebe. Dem stehen gebildete Bestandsveränderungen der Entwässerung in Höhe von TEUR 21 gegenüber.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I.12. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	Prognose	Ist	W-Plan	Abweichung		Vorjahr
	per 30.6.2013					
	2013/14	2013/14	2013/14	Ist-Plan		2012/13
Zusammensetzung Jahresergebnis	T€	T€	T€	T€	%	T€
Jahresergebnis						
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.934	1.932	1.850	82	4,4	2.087
SWI Energie	13.105	13.076	12.765	311	2,4	11.328
SWI Netze	10.399	12.543	9.825	2.718	27,7	12.585
Bereich Energieversorgung	25.438	27.551	24.440	3.111	12,7	26.000
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit, Verkehr, Telekomm.)	48	140	6	134	>100	119
Bayerngas	311	310	430	-120	27,9	430
INVG einschließlich SBI	-12.693	-12.588	-11.951	-637	5,3	-10.294
SWI Freizeitanlagen	-6.321	-6.716	-6.728	12	0,2	-8.675
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-18.655	-18.854	-18.243	-611	3,3	-18.420
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.783	8.697	6.197	2.500	40,3	7.580
Ertragsteuern	-1.002	-1.993	-963	-1.030	>100	-1.515
Jahresüberschuss SWI Beteiligungen GmbH	5.781	6.704	5.234	1.470	28,1	6.065
Einlage IN-KB	3.767	3.598	3.968	-370	9,3	3.735
Ausschüttungsanspruch MVV	9.548	10.302	9.202	1.100	12,0	9.800
nachrichtlich Ermittlung Einlage						
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6%	13.126	14.216	12.611	1.605	12,7	13.416
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100%	-18.655	-18.854	-18.243	-611	3,3	-18.420
Vergütung Steuerersparnis	1.762	1.040	1.664	-624	37,5	1.269
Einlageverpflichtung IN-KB bei SWI Beteiligung	-3.767	-3.598	-3.968	370	9,3	-3.735

* Jahresergebnis COM-IN, das den Rücklagen zugeführt wird 160 154 -122 276 >100 276

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH fällt mit TEUR 3.598 um rund 9 % niedriger aus geplant.

Der 51,6 %ige Gewinnanspruch der INKB aus der Energieversorgung fällt mit TEUR 14.216 um rund 13 % höher aus als geplant.

Der beschaffungsbedingt verbesserte Margenbeitrag im Stromvertrieb sowie der Ausbau der Fernwärmeversorgung gleichen die witterungsbedingt geringeren Ergebnisbeiträge insbesondere bei Gasabsatz mehr als aus.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Netzbereich ist durch die witterungsbedingt geringere Netzlast in allen Sparten ein niedrigerer Ergebnisbeitrag zu verzeichnen, der durch periodenfremde Sondererträge, die im Wesentlichen aus zu niedrigen Erlösverrechnungen und –abgrenzungen in Vorjahren resultieren, kompensiert werden kann.

Im ÖPNV führte die stetige Modernisierung der Busflotte, die Erweiterung des Leistungsangebotes und die Einführung eines rechnergestützten Betriebsleitsystems zu einem Anstieg der nicht erlösgedeckten Kosten auf TEUR 12.588, die um rund 5 % über der ursprünglichen Planung liegen.

Bei den Freizeitanlagen liegt der zu leistende Aufwendungsersatz mit TEUR 6.716 auf Planniveau.

Die voll zu tragenden nicht erlösgedeckten Kosten im ÖPNV und bei den Freizeitanlagen von insgesamt TEUR 18.854 können nach Abzug der gegenüber Plan niedrigeren Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund von TEUR 1.040 nicht vollständig durch den 51,6 %igen Gewinnanspruch von TEUR 14.216 gedeckt werden. INKB hat den überschießenden Betrag von TEUR 3.598 der SWI Beteiligungen GmbH zu erstatten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

II. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz der Ingolstädter Kommunalbetriebe zum 30.09.2014 stellt sich im Vergleich zur Planbilanz wie folgt dar:

	Ist 30.09.2014	Plan 30.09.2014	Veränderung
	T€	T€	T€
Aktiva			
- Immaterielle Vermögensgegenstände	24.143	26.605	-2.462
- Sachanlagen	171.957	186.616	-14.659
- Finanzanlagen	75.697	75.700	-3
Anlagevermögen	271.797	288.921	-17.124
- Vorräte	521	450	71
- Forderungen	11.610	11.200	410
- liquide Mittel (Kasse)	773	500	273
Umlaufvermögen	12.904	12.150	754
Rechnungsabgrenzungsposten	356	340	16
Summa Aktiva	285.057	301.411	-16.354
	Ist 30.09.2014	Plan 30.09.2014	Veränderung
	T€	T€	T€
Passiva			
- Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	0
- Rücklagen	60.582	60.582	0
- Verlustvortrag	-1.830	-1.611	-219
- Jahresverlust	-3.521	-5.049	1.528
Eigenkapital	88.231	86.922	1.309
Empfangene Ertragszuschüsse	86.742	88.175	-1.433
Rückstellungen	13.430	15.110	-1.680
- Kredite	86.626	102.349	-15.723
- Einlageverpflichtung SWI	3.598	3.968	-370
- übrige Verbindlichkeiten	6.414	4.871	1.543
Verbindlichkeiten	96.638	111.188	-14.550
Rechnungsabgrenzungsposten	16	16	0
Summe Passiva	285.057	301.411	-16.354

Die **Bilanzsumme** liegt mit TEUR 285.057 um TEUR 16.354 unter Plan. Dies ist im Wesentlichen auf nicht getätigte Investitionen und damit zusammenhängende nicht notwendige Kreditaufnahmen zurückzuführen.

Das **Anlagevermögen** liegt mit TEUR 271.797 um TEUR 17.124 unter Plan und hat einen Anteil von rund 95 % am Gesamtvermögen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Entwicklung stellt sich im Vergleich zum Plan wie folgt dar:

Entwicklung Anlagevermögen	2013/14 TEUR	Plan TEUR	Abweichung TEUR
Anfangsbestand	258.294	266.167	-7.873
Zugänge - Investitionen	24.097	32.861	-8.764
Abschreibungen	-9.936	-10.105	169
Abgänge - Restbuchwerte	-658	-2	-656
Anlagevermögen Endbestand	271.797	288.921	-17.124

Das **Investitionsbudget** wurde wie folgt ausgeschöpft:

	Prognose zum III. Quartal	Übertrag- ung von	W-Plan	Gesamt Budget	IST	Übertrag- ung auf	IST inkl. Übertrag	Abweichung IST inkl. Übertrag zu Budget
	2013/2014	2012/13	2013/2014	2013/2014	30.09.2014	2014/2015	30.09.2014	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.411	782	1.703	2.485	722	757	1.477	-1.008
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	561	260	427	687	258	186	444	-243
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	850	522	1.276	1.798	462	571	1.033	-765
II. Sachanlagen	24.835	8.265	17.611	25.876	18.876	3.564	22.440	-3.436
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.580	1.189	2.076	3.265	431	389	820	-2.445
2. Entsorgungsanlagen / Kanalanlagen	13.090	3.246	10.004	13.250	11.416	1.250	12.666	-584
3. Müll- und Wertstoffbehälter	307	30	281	311	170	92	262	-49
4. Wasserversorgung	5.408	1.906	3.525	5.431	4.802	573	5.375	-56
a) Wassergewinnungsanlagen	1.261	409	680	1.089	655	384	1.039	-50
b) Verteilungsanlagen	4.147	1.497	2.845	4.342	4.147	189	4.336	-6
5. Fahrzeuge	2.613	1.457	1.156	2.613	1.570	999	2.569	-44
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	837	437	569	1.006	487	261	748	-258
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
III. Finanzanlagen	4.500	0	4.500	4.500	4.500	0	4.500	0
1. Anteile SWI Beteiligung (Com-IN)	4.500	0	4.500	4.500	4.500	0	4.500	0
Immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	30.746	9.047	23.814	32.861	24.098	4.321	28.417	-4.444

Mit der Genehmigung des Jahresabschlusses 2012/13 wurden die nicht ausgeschöpften Budgetmittel für Investitionen von TEUR 9.047 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen auf das Wirtschaftsjahr 2013/14 übertragen. Für das Wirtschaftsjahr 2013/14 standen somit genehmigte Investitionsmittel von TEUR 32.861 zur Verfügung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Das Investitionsbudget von TEUR 32.861 wurde im Wirtschaftsjahr 2013/14 in Höhe von TEUR 24.096 ausgeschöpft, das einer Ausschöpfungsquote von 73% entspricht. Von den nicht verwendeten Mitteln in Höhe von TEUR 8.765 sollen TEUR 4.321 für Investitionen auf das folgende Wirtschaftsjahr 2014/15 übertragen werden.

Gegenüber dem Gesamtbudget wurden für Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden TEUR 243 weniger ausgeschöpft als geplant. Das Projekt Branchensoftware der Abfallwirtschaft und Identensysteme für Müllbehälter wurde auf spätere Wirtschaftsjahre verschoben (TEUR 207). Außerdem wurden auf das Geschäftsjahr 2014/15 TEUR 186 übertragen, für die bereits in Auftrag gegebene Laborsoftware-Datenbank (TEUR 61), die begonnene Einführung einer Betriebsführungssoftware in der Entwässerung (TEUR 53), die Software für Ergänzungslastfälle von Grundwassermodellen (TEUR 20) und für die Branchensoftware der Abfallwirtschaft und Identensysteme für Müllbehälter (TEUR 50).

Für den Zweckverband der Zentralkläranlage sind Investitionskosten von TEUR 453 veranlasst. Übertragen auf 2014/15 werden TEUR 571 für die Kläranlage in Bergheim.

Für Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte wurden TEUR 2.445 weniger benötigt als geplant. Der geplante Tonnenwaschplatz mit TEUR 750, der Laborumbau mit 65 TEUR, sowie der Erwerb eines Grundstückes zur Zwischenlagerung von Erdaushub mit TEUR 500 werden vorerst nicht umgesetzt. Einige Grundstückskäufe (TEUR 659) verschieben sich, sind aber bereits im nächsten Jahr eingeplant. Die geplante Entgasungsanlage (TEUR 300) in Fort Hartmann wurde der Betriebs- und Geschäftsausstattung zugeordnet. Unter den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten werden auf das Wirtschaftsjahr 2014/15 Mittel in Höhe von TEUR 389 übertragen. Darin sind insbesondere eine Grundstücksbeschaffung am Krautbuckel in Höhe von TEUR 171 sowie TEUR 110 für einen weiteren Grundstückserwerb der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wasserversorgung und TEUR 94 für Zaunbau und Asphaltierung in Fort Hartmann enthalten.

Bei den Entsorgungs- und Kanalanlagen wurden im laufenden Geschäftsjahr von den geplanten TEUR 13.250 insgesamt TEUR 11.416 ausgegeben. Es werden TEUR 1.250 auf das Wirtschaftsjahr 2014/15 übertragen. Der Übertrag setzt sich insbesondere aus der Kanalsanierung in der Bunsenstraße/Lechermannstraße mit TEUR 306, den Neubau der Nordtangente mit TEUR 265, der Sanierung des Burggrabens mit TEUR 200, der Fremdwasserreduzierung mit TEUR 108, der Kanalsanierung Unsernherrn mit TEUR 80 und der Kanalerneuerung des Unteren Grabens mit TEUR 79 zusammen. Die nicht ausgeschöpften Mittel in Höhe von TEUR 584 beziehen sich zum Großteil auf die um TEUR 192 günstiger umgesetzte Fremdwasserreduzierung und die um TEUR 156 günstigere Sanierung des Künettekannels, sowie die Sanierung des Kanalnetzes in Ober- Unterhaunstadt mit TEUR 123.

Im Bereich der Müll- und Wertstoffbehälter werden TEUR 92 auf das folgende Geschäftsjahr übertragen. Das geplante Budget für Müllbehälter wurde in 2013/14 um TEUR 49 nicht ausgeschöpft.

In der Wasserversorgung werden Mittel in Höhe von TEUR 573 für Verteilungsanlagen und Wassergewinnungsanlagen, die noch nicht fertig gestellt wurden, übertragen. Hierbei handelt es sich um die Errichtung einer Notstromanlage für das Wasserwerk I mit TEUR 186, die Erstellung eines neuen Brunnens für das Wasserwerk I mit TEUR 197, die Sanierung der Jahnstraße mit TEUR 76, der Erschließung eines neuen Baugebietes in Friedrichshofen mit TEUR 53 und der Sanierungen Auenstraße, Kirchstraße und Lechermannstraße mit TEUR 48.

Bei den Fahrzeugen konnten zum 30.09.2014 TEUR 1.570 investiert werden. Für Fahrzeugbestellungen bei denen die Lieferung noch aussteht sowie für in das Geschäftsjahr 2014/15 verschobene Neuanschaffungen werden die Mittel in Höhe von TEUR 999 auf das kommende Geschäftsjahr übertragen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Abweichungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung von TEUR 258 begründen sich durch den mit TEUR 91 geplanten, jedoch aufgrund des angedachten Umzuges, nicht durchgeführten, Laborumbaus sowie nicht beschaffte Betriebsmittel und Möbel. Die Überträge in Höhe von TEUR 261 der Betriebs- und Geschäftsausstattung setzen sich im Wesentlichen aus dem Bau einer Entgasungsanlage bei der Deponie Fort Hartmann mit TEUR 190, der Beschaffung von einem Fahrwagen und einer dazugehörigen Hebe – und Kippvorrichtung für Mülltonnen mit TEUR 28 und der Beschaffung von einem Kompressor mit TEUR 15 zusammen.

Das **Umlaufvermögen** liegt mit TEUR 12.904 um TEUR 754 über dem Planansatz. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Forderungsausstände und stichtagsbezogen höhere liquide Mittel.

Das **Eigenkapital** liegt mit TEUR 88.231 um TEUR 1.309 über Plan, da der Jahresverlust von TEUR 3.521 geringer ausfiel als geplant. Die Stadt wird zum Ausgleich eines Teilbetrages des Jahresverlustes aus dem Haushalt 2015 eine Einlage von TEUR 3.410 an INKB leisten.

Die vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen werden als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert. Diese sind mit TEUR 86.742 um TEUR 1.433 niedriger als geplant.

Sie entwickelten sich im Vergleich zum Plan wie folgt:

Empfangene Ertragszuschüsse	Anfangsbestand TEUR	vereinnahmte Beiträge TEUR	Auflösungen TEUR	Endstand TEUR
Wasserversorgung	7.975	1.404	985	8.394
Planansatz	8.118	1.115	969	8.264
Entwässerung	55.648	864	2.121	54.391
Planansatz	54.131	1.292	2.064	53.359
Straßenentwässerungsanteil	24.970	0	1.013	23.957
Planansatz	26.156	1.500	1.104	26.552
Gesamt	88.593	2.268	4.119	86.742
Planansatz	88.405	3.907	4.137	88.175

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Entgegen der Planung wurden von der Stadt Ingolstadt keine weiteren Investitionsumlagen für die Straßenentwässerung erhoben.

Die Entwicklung der **Rückstellungen** gegenüber Plan stellt sich wie folgt dar:

Rückstellungen	IST TEUR	Plan TEUR	Abweichung TEUR
Pensionen	2.721	2.171	550
Gebührenüberschüsse	4.061	4.222	-161
Sonstige	2.974	3.617	-643
Widersprüche	936	2.600	-1.664
Ausstehende Rechnungen Invest	2.738	2.500	238
Gesamt	13.430	15.110	-1.680

Die **Rückstellungen für Gebührenüberschüsse** betreffen ausschließlich den Bereich Abfallentsorgung. Die Auflösung der Gebührenüberschüsse war hier deutlich höher als erwartet.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für Personalverpflichtungen insbesondere für Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit mit TEUR 1.477 (Planwert TEUR 1.572). Die sonstigen Rückstellungen konnten durch die Entscheidung im Rechtstreit „Odilostraße“ um TEUR 769 reduziert werden. Durch den Abschluss einer Sondervereinbarung mit der AUDI AG konnten TEUR 1.843 der Rückstellungen aus Widersprüchen verbraucht werden.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit TEUR 96.638 um TEUR 14.550 geringer als geplant.

Die **Kreditverbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 86.626 bleiben um TEUR 15.723 unter Plan, da das Investitionsvolumen nicht vollumfänglich umgesetzt wurde.

Die zu leistende **Einlageverpflichtung bei der SWI Beteiligungen GmbH** unterschreitet mit TEUR 3.598 den Planansatz um TEUR 370.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die darüber hinaus bestehenden **Verbindlichkeiten** (incl. Lieferungen und Leistungen, verbundenen Unternehmen und Stadt Ingolstadt) von TEUR 6.414 fallen um TEUR 1.543 höher aus als geplant.

Vermögensplan gemäß § 18 KUV

	Prognose 2013/14 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	W-Plan inkl. Übertrag 2013/14 in T€	Ist 10/13 - 09/14 in T€
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	4.463	3.907	3.907	2.269
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.537	1.115	1.115	1.405
<i>davon Entwässerung</i>	1.426	1.292	1.292	864
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.500	1.500	1.500	0
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	9.724	10.107	10.107	10.595
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.210	-4.137	-4.137	-4.120
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	304	304	304	771
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	10.756	5.471	14.518	-2.634
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	3.574	3.849	3.849	3.575
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	1.000	1.000	1.000	6.918
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	3.553	3.787	3.787	5.377
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	8.500	8.500	8.500	8.500
Einnahmen (Mittelherkunft)	37.664	32.788	41.835	31.251
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	29.099	23.814	32.861	24.098
2.1. Einlage in SWI Beteiligungen	3.735	3.925	3.925	3.598
2.2. Rücklagenauflösung	34	0	0	34
2.3. Jahresverlust vor Rücklagendotierung	4.796	5.049	5.049	3.521
Ausgaben (Mittelverwendung)	37.664	32.788	41.835	31.251